

## Prüfleistungen und Zertifizierung von Medizinprodukten

**Kategorie:** [Messen](#), [Organisation und Service](#)

**Datum:** 27. April 2017

Auf der neuen Fachmesse für Medizintechnik vom 21. bis 22. Juni 2017 in Nürnberg ist TÜV SÜD mit einem Stand und mit Vorträgen präsent. TÜV SÜD-Experte Dr. Bassil Akra informiert über Herausforderungen, die die neue europäische Gesetzgebung für medizinische Produkte mit sich bringt, und wie sie gelöst werden können. Außerdem beantworten weitere Experten von TÜV SÜD Fragen rund um die Zertifizierung von Medizinprodukten sowie Prüfleistungen entlang ihres gesamten Lebenszyklus – vom Entwurf über das Risikomanagement bis zur Zulassung.

Am Donnerstag, 22. Juni 2017, um 10.30 Uhr erläutert Dr. Bassil Akra, globaler Leiter des Clinical Centre of Excellence bei TÜV SÜD Product Service, gemeinsam mit Dr. Klaus Schichl von der Biotronik GmbH & Co. KG, vor welchen Herausforderungen Unternehmen in der Medizinbranche durch die neue europäische Gesetzgebung stehen. Der Vortrag „Challenges with the new European Medical Device Regulation“ wird auf dem MedTech Summit stattfinden, der sich mit rund 1.000 Teilnehmern zu einem der wichtigsten Treffs der Gesundheitsbranche entwickelt hat. Am gemeinsamen Messestand mit der TÜV SÜD Akademie (Halle 10.1, Stand 416) stehen die Themen Prüfung und Zertifizierung von Medizinprodukten, globaler Markteintritt und die neue Medical Device Regulation (MDR) im Fokus.

TÜV SÜD ist ein kompetenter Partner für Hersteller und Anbieter von Medizinprodukten und bietet Lösungen für einen erfolgreichen Markteintritt. Die Branchenexperten kennen die Herausforderungen, die der Eintritt in neue Märkte mit sich bringt, und bieten Prüfleistungen entlang des gesamten Lebenszyklus von Medizinprodukten. Mit lokalen Experten auf den Gebieten der Medizin- und Prüftechnik ist TÜV SÜD als Benannte Stelle bei der Zulassung von Medizinprodukten tätig und sorgt dafür, dass die geforderten Sicherheits- und Qualitätsstandards eingehalten, dass die vorgeschriebenen Prüfverfahren reibungslos abgewickelt und dass kostenintensive Entwicklungszeiten verkürzt werden können.